

# **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Karolinenkoog am Donnerstag, dem 13.12.2012, im Hotel „Pfählershof“ in Karolinenkoog.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende : 21.35 Uhr

## anwesend:

Jens-Peter Wiborg,  
Karsten Looft,  
Thomas Schmidt-Wiborg,  
Gustav Ufen, (bis 20.40)  
Mathias Zühl

## fehlt entschuldigt

Christian Off,  
Karsten Schultz,

## weiterhin anwesend:

Rüdiger Ketels, Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist- und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

## **Tagesordnung**

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschriften vom 12.07.2012 und 27.08.2012
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Durchführung der Kommunalwahl am 26. Mai 2013  
Bildung des Wahlvorstandes und Festlegung des Wahllokals
5. Grundsatzbeschluss zur Einführung der Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung ab 01.01.2013
6. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013
7. Straßen- und Wegeangelegenheiten
8. Feuerwehrangelegenheiten
9. Eingaben und Anfragen

Bürgermeister Jens-Peter Wiborg begrüßt Herrn Ketels vom Amt KLG Eider sowie die anwesenden Gemeindevertreter.

## **Punkt 1: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift vom 12.07.2012 und 27.08.2012**

Es werden keine Einwendungen erhoben.

## **Punkt 3: Mitteilungen des Bürgermeisters**

Bürgermeister Wiborg gibt der Gemeindevertretung zur Kenntnis, dass

- die Wegemaßnahmen wie besprochen durchgeführt worden sind, lediglich die Fa. Jochims muss noch einzelne Löcher mit Teer auffüllen,
- die Straßenschilder besorgt sind und im Frühjahr angebracht werden sollen,
- im Frühjahr die Bäume angepflanzt werden müssen, ein Angebot hat er von der Fa. Mellies angefordert,
- zum 31.12.2011 betrug die Einwohnerzahl der Gemeinde 135.

## **Punkt 4: Durchführung der Kommunalwahl am 26. Mai 2013** **Bildung des Wahlvorstandes und Festlegung des Wahllokals**

Für die Kommunalwahl am 26. Mai 2013 ist von der Gemeindevertretung ein Wahlvorstand zu bilden.

Gemäß § 14 Abs. 1 GKWG besteht der Wahlvorstand aus der Wahlvorsteherin / dem Wahlvorsteher, einer Stellvertreterin / einem Stellvertreter und vier bis sieben weiteren Beisitzerinnen / Beisitzern. Die Mindestbesetzung beträgt somit 6 Personen

### **Beschluss:**

In den Wahlvorstand zur Abwicklung der Kommunalwahl 2013 werden folgende Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Karolinenkoog berufen:

1. Wahlvorsteherin	Magret Meyer
2. stellv. Wahlvorsteherin	Regina Wickert
3. Beisitzerin / Schriftführerin	Margret Schultz
4. Beisitzer / stellv. Schriftführer	Thomas Helmke
5. Beisitzer	Robert Wiborg
6. Beisitzer	Jörg Knutti
Ersatzpersonen	Georg Eggers Sabine Ufen Silke Looft

Wahllokal: Hotel Pfahlershof

### **Stimmenverhältnis:**

einstimmig

**Punkt 5: Grundsatzbeschluss zur Einführung der Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung ab 01.01.2013**

**Beschluss:**

Die Haushaltswirtschaft hat ab 01.01.2013 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung zu erfolgen.

Die vom Amt KLG Eider erlassenen Richtlinien zur Erfassung und Bewertung des Vermögens sind auf den Gemeindehaushalt anzuwenden.

**Stimmenverhältnis:**

einstimmig

Gemeindevertreter Ufen verlässt die Sitzung.

**Punkt 6: Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013**

**Haushaltssatzung der Gemeinde Karolinenkoog für das Haushaltsjahr 2013**

Aufgrund der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird der Beschluss der Gemeindevertretung vom 13.12.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	147.000,00 EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	146.600,00 EUR
einem Jahresüberschuss von	400,00 EUR
einem Jahresfehlbetrag von	0,00 EUR

2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	146.000,00 EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	142.400,00 EUR

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	2.500,00 EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	5.500,00 EUR

festgesetzt.

**§ 2**

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,00 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0,00 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	0 Stellen

### § 3

Die Hebesätze für die Realsteuer werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A)	310 %
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	310 %
2. Gewerbesteuer	340 %

### § 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung die Bürgermeisterin und Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 1.000 EUR.

### § 5

Im Teilfinanzplan (§ 4 Abs. 5 GemHVO-Doppik) sind als Einzelmaßnahme Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen auszuweisen, wenn der Auszahlungsbetrag für die Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme mindestens 10.000 EUR beträgt.

#### **Beschluss:**

Der Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2013 werden beschlossen.

#### **Stimmenverhältnis:**

einstimmig

#### **Punkt 7: Straßen und Wege**

##### *- Straßenbeleuchtung*

Die Straßenlampen an der Straße „Zur Fähre“ wurden ausgewechselt. Hierfür konnten ausgediente Laternen von der Gemeinde St. Peter-Ording erworben werden. Erforderlich ist noch der Austausch der Peitschenlampe an der Kreuzung mit der Bahnhofstraße.

##### *- Salzstreuen*

Die Gemeindewege sollen bei Notwendigkeit mit Salz abgestreut werden. Das Streuen soll nach Absprache in Eigenleistung vorgenommen werden, ein Streugerät ist vorhanden und das Streusalz wird über den Gemeindevertreter Zühl besorgt.

#### **Stimmenverhältnis:**

einstimmig

#### **Punkt 8: Feuerwehrangelegenheiten**

Karsten Looft berichtet, dass die Feuerwehr bis Ende nächsten Jahres ihren Funk auf Digitalfunk umgestellt haben müssen. Als Mindestbedarf werden seitens des Kreisfeuerwehrverbandes sechs Funkgeräte angesehen, die Anschaffungskosten sind auch bereits im Haushalt 2013 eingeplant.

Die Feuerwehr darf nur noch gemeinsam mit der Lundener Wehr ausrücken, da bei jedem Einsatz Atemschutzträger und 1000 l Löschwasser vorhanden sein müssen. Dies kann die eigene Wehr nicht allein erbringen.

Weiterhin weist er auf die Personalsituation in näherer Zukunft hin. Die Funktionsträger werden in einigen Jahren ausscheiden und an Nachwuchs hierfür mangelt es derzeit.

## **Punkt 9: Eingaben und Anfragen**

Es werden weder Eingaben noch Anfragen vorgebracht.

Zum Schluss der Sitzung bedankt sich Bürgermeister Wiborg für die Teilnahme an der Sitzung und beendet diese.

(Wiborg)	(Ketels)
Vorsitzender	Protokollführer

### **Verteiler:**

GV, AV, GSB, GB-Leitung, Akte, Auszüge verteilt, Protokollbuch.